

**Süd-
Afrikanisches
Terip
zu verkaufen für
bar oder
erste
Hypothek.**

Ländereien:

Ich kaufe und verkaufe Ländereien. Wenn Sie Ihr Land verkaufen wollen, lassen Sie es durch mich verkaufen. Ich bin Agent für C.N.R. und anderer Kompagnien Ländereien. Kann Ihnen irgend ein wünschenswertes Stück Land verkaufen.

Anleihen:

Ich bin in diesem Geschäft. Deshalb kann ich Ihnen immer Zufriedenheit geben.

Versicherung:

Sehen Sie dazu, daß Ihre Gebäude stets versichert sind und lassen Sie dieselben richtig versichern bei jemand, der das Geschäft versteht. Ich verstehe es.

Ino. Q. Brandon, Humboldt, Sask.

schlafen wollte und unruhig war, singend in der Stube auf und ab, um es einzuschlafen. Am Tische saß der Vater und die fünfjährige Anna. Da steht Anna auf, geht der Mutter nach, zupft sie am Rock: „Mutter, ich bin müde und will schlafen gehen, bete doch mit mir!“ „Kind,“ erwidert die Mutter, „ich kann jetzt nicht, ich muß Emmachen erst zur Ruhe bringen. Geh zu Vater, der wird heut mit dir beten.“

Ganz erstaunt sieht Anna die Mutter mit ihren großen braunen Augen an, schüttelt wehmütig den Kopf und spricht weinend: „Ach, Vater kann ja gar nicht beten.“

Erschrocken fuhr der Vater auf, tiefe Röte bedeckte sein Gesicht, als sein Auge dem seinen guten frommen Frau begegnet. Dann nahm er sein Kindchen auf den Schoß, drückte es zärtlich an sich und sagte: „Mein Herz, deine fromme Großmutter hat mich auch beten gelehrt, und du sollst sehen, daß ich auch noch beten kann.“

Dann hat er mit seinem Kinde ein Vaterunser gebetet und sich im Stillen gelobt, daß seine Kinder nicht mehr Gelegenheit finden sollen zu denken, der Vater könne nicht beten.

Das deutsche Herz.

Es ist viel Schönes gesungen und gesagt worden vom deutschen Herzen. Besonderen Anklang hat der Otto'sche Männerchor: „Das treue deutsche Herz“ in allen deutschen Gauen gefunden und ist als Volkslied in alle Liederbücher für Schulen aufgenommen worden. Es verdient diese Verbreitung, wenn es auch als ein eigentliches Volkslied nicht gelten kann. Ergreifender und schöner, lieblicher und zarter ist das deutsche Herz besungen worden — von einem deutschen Jesuiten:

Ein Weisheitsgrund ist's deutsche Herz,
Draus sproßt die Treue himmelwärts;

Es ist ein segensreicher Schacht,
Dem keiner gleicht an Erzespracht;
Ein Meer, drinn manche Perle ruht,
Von Gott gesenkt in die Fluth;

Ein Frühlingsquell, der rauschend klingt,

Dem Herrn zum Preise Lieder singt:
Es ist ein edler Demantstein,
So fest, so glühend und so rein;
Mit einem Wort: In Freud und Schmerz

Ist es das tiefe deutsche Herz,
Das sich an Gott so enge schließt,
So arglos jeden Feind begrüßt,
So heiß für alles Hohe glüht,
Voll Abjehs alles Niedre fließt,
Das fest sich kettet, unverwandelt,
Ans liebe deutsche Vaterland.

Der Sänger dieses Liedes ist der leider zu wenig bekannte Vater Johannes Baptist Diel, der im jugendlichen Alter, verwiesen aus seinem Vaterland, zu Castres bei Toulouse im Jahre 1876 starb. Seine nachgelassenen Werke (2 Bände, Freiburg im Breisgau 1882) hat Vater Kreiten herausgegeben. Daß Vater Diel nicht ein weißer Nabe unter der Schaar der schwarzen ist, zeigt uns ein Blick auf Vater Jakob Balde, den der gewiß unverdächtige Herder ein „echt patriotischen Dichter“ nennt, sowie das ungemein liebliche Bild des Grafen Friedrich von Spee, des Dichters der „Trutznachtigall“.

Die Dampfkraft der Erde.

So weit die Statistik reicht, beträgt gegenwärtig die gesammte ausgenutzte Kraft des gesammten Wasserdampfes auf der Erde 120,000,000 Pferdestärken. Der Lokomotiv- und Dampfschiffsbetrieb ist dabei mitgerechnet. Ueber die Gesamtleistung des Dampfes hat Professor Lewicki von der Technischen Hochschule in Dresden genaue Berechnungen angestellt.

Nach ihm ist sie gleich einer Kraft, die in einer Stunde einen 67 Meter (1 Meter = $3\frac{1}{2}$ Fuß) starken und einen Hektar (3.471 amerikanischen Aker) großen Eisenblock 3600 Meter hoch hebt. Bei einem zehnstündigen Betrieb an 300 Arbeitstagen erfordert die heutige Dampfmaschinenleistung der Erde 7,200,000,000 Centner Brennstoff, der einem Geldwerth von 5,700,000,000 Mark (1 Mark = 23.8 Cents) entspricht. Um die Ansprüche der gegenwärtigen

Er kommt.

Edward F. Webb, D. O., graduiert mit Ehren im canadischen Ophthalmic College, Toronto, Ont.,

Augenspezialist,

wird sich im Parlor des Windsor Hotels in Humboldt aufhalten am Montag, Dienstag und Mittwoch den 17., 18. und 19. Januar, auch im Münster Hotel, Samstag, den 15. Januar.

Besitzt die bewährtesten Mittel die Augen zu prüfen. Zufriedenstellung absolut garantiert. Preise sehr vernünftig.

Dampfkraft zu befriedigen, müssen an jedem Werktag 120,000 oder im Jahre 36,000,000 Wagenladungen Kohle gefördert werden. Diese Wagen hintereinander würden einen Güterzug von 400,000 Kilometer (248,548 englische Meilen) Länge erfordern und etwa zehn mal die Erde umspannen. Den gesammten Betriebsaufwand, alle Unkosten eingerechnet, berechnet Professor Lewicki auf 11,000,000,000 Mark jährlich. Neben der Dampfkraft sind Gas- und Wasserkraft die beiden nächstwichtigen Kräftequellen. Sie haben es heute jedoch nur bis zu einer Gesamtleistung von 5000,000 bis 6,000,000 Pferdestärken gebracht.

Aus der Welt.

Als größter Baum der Welt gibt eine Jahrhundert alte Zypresse in der Nähe von Oaxaca in Mexiko. Der Umfang ihres Rumpfes bis zu einer Höhe von 130 Fuß beträgt 104 Fuß. 27 Personen mit ausgestreckten Armen können den Baum gerade umspannen. Man hat ausgerechnet, daß der Baum mit seinen Zweigen ungefähr 13,000 Tennen wiegt.

Humoristisches.

— Großmütig. — Der sechzigjährige Schuster Bühner und der fünfzigjährige Schneider Schmidtchen entwielt nach Bühners Ansicht höchst lä-

cherliche und alberne Ideen; schließlich geraten beiden heftig aneinander. Doch der sechzigjährige ermäßigt sich bald und sagt: „Eigentlich sollte ich dir a paar hinter die Ohren hauen, aber ich bin ein zu großer Kinderfreund!“

— Vom ägyptischen Joseph wußte die Philomena zu erzählen: „Dann haben ihn die Brüder in eine Citrone hineingesteckt.“

Wer vermag am besten eine Zeitung zu leiten? Diese oft diskutierte Frage wird von einer Schriftstellerin wie folgt satirisch beantwortet:

Sag mir, du weißer:
Wer versteht wohl am besten die Pieze zu brauen?

„Das tut der Brauer.“
Wer am besten den Aker zu bauen?

„Das tut der Bauer.“

Wer am besten Soldaten zu führen?

„er Herr Offizier.“

Wer am besten den Bart zu rasiren?

„Weiß der Barbier.“

Wer am besten eine Zeitung zu leiten?

„Darüber läßt sich streiten:
Jeder Grünschnabel, jeder Badisch,
Schreibsalz am Viertisch,
Jeder eingebildete Wicht,
Nur der Redakteur nicht!“

Kr

deu

18

Diet

Kgl. B.

5. Aug

Ne

Nach ei
wir um 5
sehr heiß
kam näher
nerten di
sowie wir
das Reiche
tränken au
wir von d
Gefecht bei
uns sehr d
gleich ärg
etwas, daß
sen waren.

durch die la
kolonne, es
Gefangene
große Freu
ersten franz
sehen. Die
wir, die Gef
lachen oder
schaute imm
se vor, um d
endlich kam
Linienfolde
aus Afrika.
kleine Affen

— eskortiert
feres 10. Jap
feres 2. Ulan
Spitze des Z
zwischen Offiz
zu unserm o
Weiber bei sic
einzelne schön
lonne, die Leu
bepackt, weit n
ten. Me ma
gleichgültig an
war es ein eig
aber auch ernst
feindlichen Tru
vorüberziehen
ihnen, schöne
waren geschmü
Denkzeichen; si
manchen Kamp
marschierten sie
ner verkrenen
fangenschaft ab
Unmittelbar
schierten wir in
und erfuhren hi